

Nadine Schaarschmidt, Nina Kahnwald, Thomas Köhler

Mediengestützte Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund: Projekte und Angebote

aumil 

ANGABEN ZUM PROJEKT

Projektname: Ausprägung der Ausbildungsfähigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund durch eine individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik (AUMIL)

Aktenzeichen: E002-SN-003

Laufzeit: 01.03.2009 – 29.02.2012

Projektpartner:  Bildungszentrum Lernen + Technik
Dresden gemeinnützige GmbH
01067 Dresden, Ammonstraße 35



Handwerkskammer Dresden
Hauptabteilung Bildungszentren
01099 Dresden, Lagerplatz 8

Handwerkskammer Dresden
Hauptabteilung Berufsbildung
01099 Dresden, Lagerplatz 8



TU Dresden, Institut für Berufspädagogik/Bildungstechnologie
01217 Dresden, Weberplatz 5

TU Dresden, Institut für Berufspädagogik/Didaktik
01217 Dresden, Weberplatz 5

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Xenos – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Nadine Schaarschmidt, Nina Kahnwald, Thomas Köhler

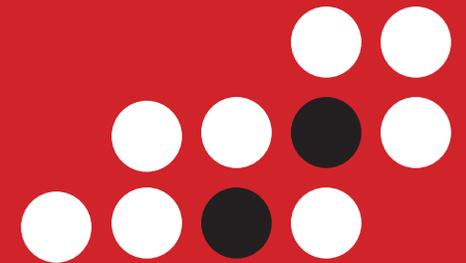
Mediengestützte Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund: Projekte und Angebote

Dresden, 17. August 2010

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6	Meine Stadt – Lehrstellen	38
Ausgangspunkt	6	SALVETE – Webportal zur Berufsfindung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund	39
Das Projekt „aumil“	7	Arbeits – ABC	40
Über diese Broschüre	7	Kids 2 Biz	41
Teil A: Rahmenbedingungen für das mediengestützte Lernen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	1	Berufswahl	42
1. Bildung	10	Handwerksberufe	43
2. Internetausstattung und Medienkompetenz bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund	12	c) Projekte mit Schwerpunkt: Berufsorientierung in Sachsen	44
Teil B: Übersicht von Projekten	16	Wirtschaftsfernsehen Sachsen – Bildung	44
a) Projekte mit Schwerpunkt: Online-Lernsoftware	16	Wirtschaftsfernsehen Sachsen – Wirtschaft und Schule	45
Mixopolis	16	IHK Dresden	46
Epitome – eLearning Promoting the Integration of Migrant Workers	17	Bildungsmarkt Sachsen	47
DIALANG	18	d) Projekte mit Schwerpunkt: Schule und Lehrer/innen	48
Girls Day	19	Schulen ans Netz e.V.	48
Girls Day	20	Lehrer Online – Unterrichten mit digitalen Medien	49
Handwerkspower	21	lo-net ²	50
b) Projekte mit Schwerpunkt: Berufsorientierung	22	fürMig	51
Beroobi	22	e) Projekte mit Schwerpunkt:	
Planet Beruf	23	Vorort-Beratung/Präsenzunterricht (kein Online-Angebot)	52
Berufe TV	24	Kompetenzagentur	52
berufeNet	25	Kompetenzagentur	53
EUROPASS – Zeugniserläuterungen	26	Kompetenzagentur	54
Berufetest	27	Career Guide	55
Ausbildungsoffensive Bayern	28	fürMig	56
Berufswahlpass	29	f) Sonstige Projekte	57
Ausbildungsplus	30	EURES – Europäisches Portal zur beruflichen Mobilität	57
DGB Jugend	31	WeCast – Sachsen	58
Start in den Beruf	32	BLok	59
Alle Berufe	33	Teil C: Fazit	62
Deutscher Bildungsserver	34	Zusammenfassung	62
Ausbildungsstelle	35	Projekte für Jugendliche mit Migrations-hintergrund	62
ZDH Lehrstellenbörse	36	Bedarf und Schlussfolgerungen	62
IHK Lehrstellenbörse	37	Literaturverzeichnis	63

Einleitung



Einleitung

Ausgangspunkt

„Deutschland ist ein Einwanderungsland“ – führende Politiker haben sich lange gegen dieses Faktum gewehrt. Jedoch gibt es in Sachsen einen – im bundesdeutschen Vergleich – relativ niedrigen Anteil mit nur 2,8%¹ Ausländer/innen² an der Gesamtbevölkerung. Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund³ liegt höher – ohne jedoch konkrete Zahlen nennen zu können.

Vor dem Hintergrund des gestiegenen und in Zukunft noch steigenden **Fachkräftebedarfs** in Sachsen und der **geringen Bildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund** besteht aber auch in Sachsen ein aktueller Handlungsbedarf. So geht Dr. Michael Behr (2008) von der Friedrich Schiller Universität Jena von einem 26-prozentigen Rückgang des Erwerbspersonenpotentials in Sachsen aus – in einer Zeitspanne bis 2020.⁴ Diese Situation ist gekennzeichnet durch:

- eine Jugendlücke in den Unternehmen,
- Alterung des Erwerbspersonenpotentials,
- steigende Renteneintritte,
- Nachwuchskräfteangel⁵.

Befragte Unternehmen gehen insbesondere von einem Facharbeiter/innenbedarf (54%) aus.⁶ Ein Mangel an Akademiker/innen wird hingegen bisher nicht oder nicht in vergleichbarem Maße prognostiziert.

34% **unbesetzter Ausbildungsstellen** in Ostdeutschland im Jahr 2008⁷ zeichnen ein alarmierendes Bild für das zukünftige Fachkräftepotential. Auf der anderen Seite zeigen Untersuchungen des BiBB⁸, dass Jugendliche mit ausländischem Pass (35%) eine **deutlich geringere Ausbildungsbeteiligung** aufweisen als Jugendliche mit deutscher Staatsangehörigkeit (78%)⁹.

Gründe für dieses Mismatch liegen nicht in unterschiedlichen beruflichen Plänen oder Bewerbungsstrategien zwischen diesen beiden Gruppen¹⁰. **Gründe für die geringen Ausbildungschancen** von Jugendlichen mit Migrationshintergrund lassen sich in den tendenziell niedrigeren Schulabschlüssen bzw. höheren Schulabbruchsraten¹¹ finden: „Bei gleichzeitiger Berücksichtigung all dieser Faktoren bleibt trotzdem sowohl bei Betrachtung der betrieblichen Ausbildung als auch bei Berücksichtigung aller vollqualifizierenden Ausbildungsformen noch ein

eigenständiger Einfluss des Migrationshintergrunds bestehen. Dies deutet daraufhin, dass sich schon allein das Vorhandensein eines Migrationshintergrunds bei der Ausbildungsplatzsuche nachteilig auswirkt.“¹²

Neben den Ursachen auf Arbeitgeber/innen-Seite (vorurteilsbeladene Einstellung gegenüber Personen mit Migrationshintergrund) ließ sich im Rahmen einer Analyse der TU Dresden¹³ ein weiterer Grund für die geringere Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ausfindig machen: **Mangelnde Kenntnis der Berufsfelder und Berufe**¹⁴.

Mit anderen Worten: **Den Jugendlichen fehlen Wissen und Überblick über das deutsche Ausbildungssystem!**

¹ SAB Jahresbericht, 2009, S. 42

² Menschen ohne deutschen Pass

³ Ausländer/innen oder Menschen mit deutschem Pass, die nach 1949 in die BRD eingewandert sind. Einschließlich aller in Deutschland geborenen Ausländer/innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer/in in Deutschland geborenen Elternteil.

⁴ Dr. Michael Behr, 2008, S. 16

⁵ Dr. Michael Behr, 2008, S. 3

⁶ Dr. Michael Behr, 2008, S. 9

⁷ Gericke, Krupp & Troltsch, 2009, S. 1

⁸ Bundesinstitut für Berufsbildung

⁹ Pieper, Pressemitteilung des BiBB, 2010, S. 1

¹⁰ Beicht & Granato, 2009, S. 12ff

¹¹ SAB Jahresbericht, 2009, S.18

¹² Beicht & Granato, 2009, S. 23

¹³ Bedarfsanalyse: Im Rahmen des ESF-Projektes AUMIL (Ausprägung der Ausbildungsfähigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund durch eine individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik) durchgeführt.

¹⁴ Bedarfsanalyse AUMIL, 2009, S. 26

Das Projekt „aumil“

An dieser Stelle knüpft „aumil“ an, ein Projekt zur Verbesserung **Ausbildungsfähigkeit** bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit **Migrationshintergrund** durch eine **individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik**.

Aumil entwickelt und implementiert im Zeitraum 2009–2011 eine webbasierte Lernsoftware für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Inhalte zum deutschen Ausbildungssystem sowie Informationen zu verschiedenen Zukunftsberufen sind Kernstücke der Lernmethodik. Gleichzeitig wird an einer Konzeption für aufbauendes Lernen in einer Unterrichtssituation gearbeitet.

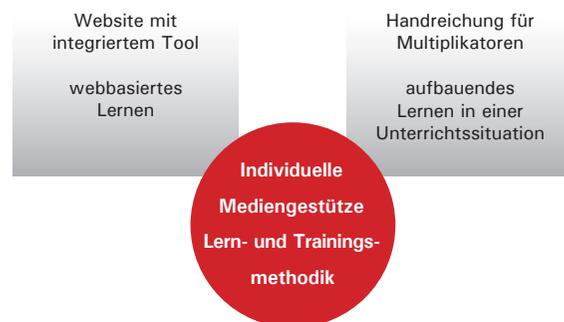


Abbildung 1: aumil – eine individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik

Diese Software-Anwendung ist eine Kombination aus den folgenden didaktischen Elementen:

- einer Orientierungshilfe zur betrieblichen sowie überbetrieblichen Ausbildung,
- Inhalten zur Informationsvermittlung zur regionalen Ausbildungssituation,
- einer Funktion zum Bewusstmachen eigener beruflicher Interessen, Wünsche und Fähigkeiten,

- Elementen zur Förderung von Medienkompetenz sowie betrieblicher Kompetenzen,
- Elementen zur Stärkung der Integration von Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

Die Lernmethodik von aumil umfasst nicht nur die Trainingssoftware für Jugendliche mit Migrationshintergrund, sondern auch ein Informationstool für Eltern und Informationsmaterialien für regionale Akteure.

Besonderheiten des mediendidaktischen Ansatzes sind:

- der Fokus auf nachgefragte Berufe und Berufe mit Mehrsprachigkeit und
- die enge Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und der Handwerkskammer.

Die Zielgruppe von aumil lässt sich eingrenzen auf:

- Schüler/innen mit Migrationshintergrund in berufsbildenden Schulen,
- Schüler/innen mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen (7.–13. Klasse),
- Eltern dieser beiden Gruppen von Schüler/innen mit Migrationshintergrund sowie
- Unternehmen der regionalen Wirtschaft, welche diese beiden Gruppen von Schüler/innen mit Migrationshintergrund ausbilden oder beschäftigen oder dies ggf. planen.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Xenos – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Über diese Broschüre

Die Broschüre wurde im Rahmen der mediendidaktischen Konzeption des Projektes „aumil“ im Sinne eines Statusreports für das Projekt erstellt. In erster Linie geht es um die Erfassung und Betrachtung von verschiedenen Ansätzen zur **mediengestützten Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund**. Im Mittelpunkt dieses Praxisberichts stehen folgende Leitfragen:

- Wie viele (deutschsprachige) Angebote gibt es in diesem Bereich?
- Wo liegen deren inhaltliche und methodische Schwerpunkte?
- Welche Inhalte oder methodische Angebote lassen sich für die Entwicklung unserer mediengestützten Anwendung nutzen?

Die Broschüre richtet sich an Akteure im Feld der (mediengestützten) Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund wie:

- Personen und Initiativen,
- Sozialpädagogisches Fachpersonal,
- Multiplikator/innen,
- Lehrkräfte.

Die Studie ist in die Teile A, B und C gegliedert. Der **Teil A** liefert einen Überblick über den Bildungsgrad und die Medienkompetenz von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Sachsen.

Im **Teil B** werden Projekte vorgestellt, die bereits in dem Bereich zu finden sind:

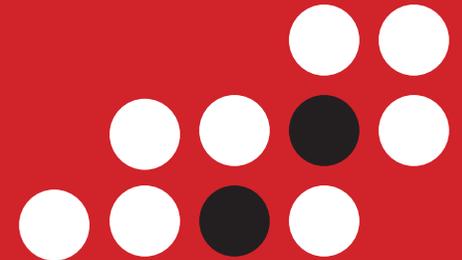
- Berufliche Bildung mit Neuen Medien,
- Für Jugendliche mit Migrationshintergrund,
- Regionaler Bezug Sachsen.

Die vorgestellten Angebote umfassen mindestens eins der genannten Charakteristika. Ein Fazit mit zusammenfassenden und abschließenden Überlegungen findet sich **im Teil C**.

Teil A:

Rahmenbedingungen für das mediengestützte Lernen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Der Bildungsgrad, der Ausstattungsgrad und die Kompetenz im Umgang mit neuen Medien sind Grundvoraussetzungen für das Lernen mit neuen Medien. Im Folgenden sollen diese Rahmenbedingungen für das mediengestützte Lernen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund anhand aktueller Daten untersucht werden um zu überprüfen, ob bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund diesbezüglich geeignete Ausgangsbedingungen vorhanden sind. Soweit möglich soll dabei ein regionaler Bezug zur Situation in Sachsen hergestellt werden.



1. Bildung

Im Schuljahr 2008 lernten an den Dresdner Grundschulen, Förderschulen, Mittelschulen und Gymnasien insgesamt 34.468 Schüler/innen, davon 1.595 (4,6%) Kinder und Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Das entspricht in etwa dem Anteil der Ausländer/innen an der Gesamtbevölkerung der Stadt Dresden (4,1%)¹⁵. Bemerkenswert dabei ist der leicht höhere Anteil von 36% der ausländischen gegenüber 34% der deutschen Schüler/innen in den Gymnasien.¹⁶

Im Jahr 2007 erwarben in Sachsen 17,8% der ausländischen Schulabgänger/innen die allgemeine Hochschulreife, 44,4% den Realschulabschluss und 17,2% den Hauptschulabschluss, während jede/r fünfte ausländische Schüler/in (20,6%) keinen Abschluss sondern ein Abgangszeugnis erhielt. Unter den deutschen Schüler/innen waren es nur 8,2%, die keinen Abschluss erzielen konnten.¹⁷

Hier zeigt sich, dem allgemeinen Bild folgend, ein erheblicher Unterschied zwischen deutschen und ausländischen Schüler/innen. Sachsen liegt jedoch über (!) dem Bundesdurchschnitt von 16% von ausländischen Schüler/innen ohne Abschluss. Einer der wichtigsten Gründe dafür liegt – laut Integrationsbericht der Stadt Dresden (2009) – in der mangelhaften Beherrschung der deutschen Sprache. Dies trifft zum Beispiel auf vietnamesische Kinder und Jugendliche zu, die im Zuge der Familienzusammenführung nach Sachsen gezogen sind. Diese Kinder und Jugendlichen haben große Schwierigkeiten, die deutsche Sprache zu erlernen und sind damit nicht in der Lage, das Abitur oder den Realschulabschluss zu schaffen.¹⁸

¹⁵ Integrationsbericht der Stadt Dresden, 2009, S. 12

¹⁶ Integrationsbericht der Stadt Dresden, 2009, S. 27

¹⁷ SAB Jahresbericht, 2009, S. 18

¹⁸ Integrationsbericht der Stadt Dresden, 2009, S. 27

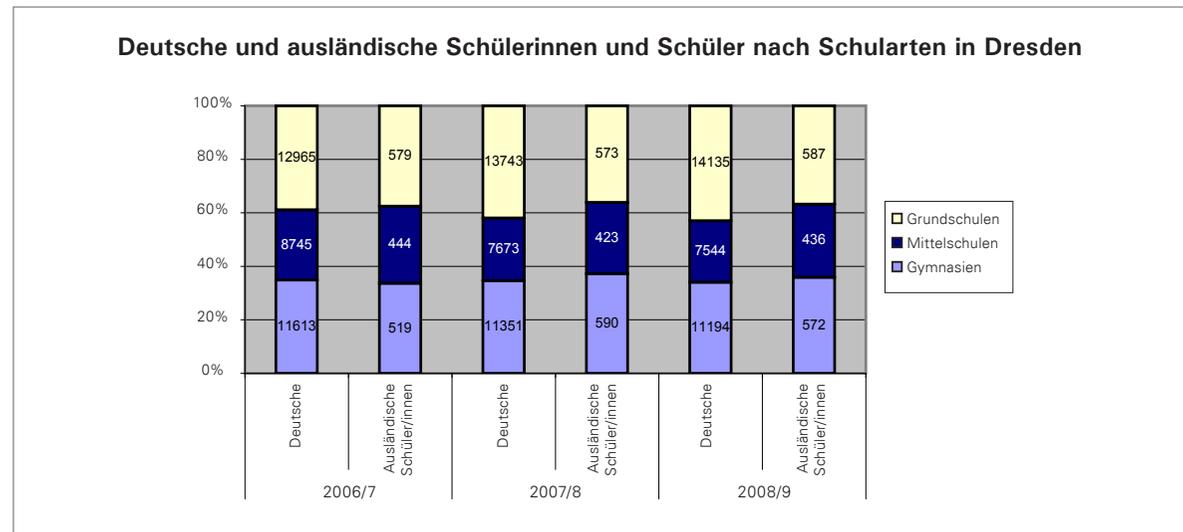


Abbildung 2: Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schularten in Dresden (Integrationsbericht der Stadt Dresden, 2009, S. 27)

Andererseits sind insbesondere die Gruppen der vietnamesischen, russischen und ukrainischen Schüler/innen erfolgreich. Von den **vietnamesischen Schüler/innen**, immerhin fast ein Viertel aller ausländischen Schüler/innen, lernen in der Sekundarstufe knapp **70% am Gymnasium**. Zwei von drei aller ukrainischen Schüler/innen in der Sekundarstufe lernen am Gymnasium. Unter russischen Schüler/innen sind es 62%.¹⁹

Die Schule, die die Jugendlichen mit Migrationshintergrund besuchen, sagt jedoch nur zum Teil etwas über den Wissensstand dieser Schüler/innen im Hinblick auf die berufliche Bildung aus. Diesbezüglich wurde im August 2009 von der TU Dresden eine Untersuchung bei Schüler/innen in Dresden und Umgebung durchgeführt.²⁰ Ziel war es, die Defizite und Stärken in

¹⁹ SAB Jahresbericht, 2009, S. 19

²⁰ Bedarfsanalyse: Im Rahmen des ESF-Projektes AUMIL (Ausprägung der Ausbildungsfähigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund durch eine individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik) durchgeführt.

der Ausbildungsreife der Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu ermitteln. Es wurden 45 Schüler/innen ohne und 34 Schüler/innen mit Migrationshintergrund aus Dresden und Umgebung befragt, wie sie ihre schulischen Basiskenntnisse, ihr Arbeitsverhalten, verschiedene Leistungsmerkmale, ihre Berufswahlreife und Medienkompetenz einschätzen.

Der Vergleich der Ergebnisse der Selbsteinschätzung dieser beiden Gruppen von Schüler/innen hat ergeben, dass **nur geringe Abweichungen zwischen Schüler/innen mit versus ohne Migrationshintergrund** bei den Merkmalen der Ausbildungsreife bestehen.²¹

²¹ Bedarfsanalyse AUMIL, 2009, S. 21

Bei folgenden Kenntnissen liegen beide Gruppen auf gleichem oder ähnlichem Niveau:

- Mathematische Grundkenntnisse
- Wirtschaftliche Grundkenntnisse
- Merkfähigkeit
- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Selbständigkeit
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen
- Zuverlässigkeit

Der Hauptanteil (60 %) der signifikanten Abweichungen entfällt auf den Bereich Sprache (Schreiben, Lesen, Sprechen und Zuhören). Nach den Aussagen in den Expertenbefragungen lassen sich die Abweichungen in der Bearbeitungsgeschwindigkeit auf **sprachliche Defizite** zurückführen. Die Schüler/innen mit Migrationshintergrund seien bei der Bearbeitung theoretischer Aufgaben – gerade bei Klausuren und sonstigen Tests aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten – in der Regel wesentlich langsamer als deutsche Schüler/innen.

Weitere signifikante Unterschiede liegen in der Berufswahlreife. Schüler/innen mit Migrationshintergrund können berufsbedeutsame Interessen und Abneigungen weniger genau benennen als Schüler/innen ohne Migrationshintergrund.²² Als **wichtigste Defizite** wurden hierbei genannt:

- Mangel an Berufsbildungswissen: Mangelnde Kenntnis der Berufsfelder, Berufe und formalen Regelungen (wie z. B. Vorlaufzeiten für Bewerbungen);
- Mangel an Berufsbildungskompetenz: Eine fehlende Kompetenz, die für die Ausbildungs- und Berufssuche erforderlichen informellen Strategien zu nutzen, da diese in den an den Herkunftsländern orientieren

²² Bedarfsanalyse AUMIL, 2009, S. 22

Milieus nicht anwendbar sind (z.B. über persönliche Kontakte innerhalb eines Zuwanderermilieus);

- Vordergründig monetäre Orientierung: Darüber hinaus strebten Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund – aufgrund von Vorstellungen, die auf sozioökonomischen Hintergründen im Herkunftsland basierten und an denen häufig in den Einwandererfamilien festgehalten wird – an, möglichst „schnell und ohne Berufsabschluss Geld zu verdienen“.²³

Dem gegenüber steht eine Reihe von Kompetenzen bzw. für die berufliche Bildung relevanten Merkmalen, die eher förderlich sind. **Dazu gehören:**

- Hohe Leistungsbereitschaft und hohes Durchhaltevermögen: In den Expertenbefragungen wurde darauf verwiesen, dass Personen, die sich für eine Emigration entscheiden bzw. Wanderungserfahrungen haben, häufig überdurchschnittlich mobil sind und ein hohes Durchhaltevermögen und eine große Anpassungsbereitschaft mitbringen. Auch sei häufig die Bereitschaft erkennbar, etwaige Defizite über Fleiß und Leistung auszugleichen.
- Praktische Fertigkeiten: Seitens der Ausbilder/innen in den Unternehmen, aber auch in den beruflichen Bildungseinrichtungen wurde auf die praktischen Fertigkeiten – gerade bei Schüler/innen und Auszubildenden mit osteuropäischem Hintergrund bzw. aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion – verwiesen.
- Individuelle Lernstrategien: Im Zusammenhang mit den letzten beiden Punkten ist die Entwicklung individueller Lernstrategien zu verstehen, die nach Meinung der befragten Ausbilder gerade Schüler/innen und Auszubildende mit osteuropäischem Hintergrund bzw. aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion betrifft, die noch nicht so lang in Deutschland sind und gerade sprachliche Schwierigkeiten haben: „*Ich habe Auszubildende an einer CNC-Maschine [...], sie probieren aus und testen*

²³ Ebd. S. 26

*so lange bis es funktioniert. [...] Dieser Weg ist zeit-aufwendiger [...] aber sie kommen zum Ziel damit. Ich kann mir vorstellen das sie dies überall hören“.*²⁴

Neben dieser Vergleichsuntersuchung wurde eine weitere empirische Erhebung durchgeführt. Dabei wurden 64 Unternehmen in der Region befragt, was sie von einem/r Auszubildenden erwarten. Der Vergleich der Erwartungen der Unternehmer/innen mit den Selbsteinschätzungen der Schüler/innen hat ergeben, dass die vermuteten Defizite in der Ausbildungsreife nicht vorliegen.

Defizite bestehen nur bei 4 von 69 Items:

- Schulische Basiskenntnisse: Grundverständnis von Pflichten und Rechten aus Verträgen und Geschäften (Ausbildungsvertrag, Kaufvertrag);
- Befähigung zu Daueraufmerksamkeit: eine gestellte Aufgabe wird beendet, obwohl die Mitschüler/innen sich (schon) über Freizeitaktivitäten unterhalten und Konzentrationsfähigkeit auch in der letzten Stunde;
- Zuverlässigkeit: Pünktlichkeit und termingerechte Abgabe.

Bei der überwältigenden Mehrheit sind die Erwartungen der Unternehmer/innen (Soll-Wert) und Schüler/innen-Selbsteinschätzungen (Ist-Werte) vergleichbar (40 von 69), bei immerhin 21 Items liegen die Ist-Werte sogar über den Soll-Werten.²⁵

Festzuhalten bleibt, dass die Angaben der Schüler/innen mit Migrationshintergrund zu den individuellen Vorhaben nach dem Schulabschluss eine Orientierung auf höhere Schulabschlüsse und ein Studium aufzeigen und sich damit Parallelen zur Situation in Sachsen erkennen lassen, wonach ein geringer Anteil an Schulabsolventen mit Migrationshintergrund in eine Berufsausbildung eintritt.²⁶

²⁴ Ebd. S. 27

²⁵ Bedarfsanalyse AUMIL, 2009, S. 17

²⁶ Bedarfsanalyse AUMIL, 2009, S. 23

2. Internetausstattung und Medienkompetenz bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Das Kooperationsprojekt hat 2009 „Mediendaten Südwest“ in Zusammenarbeit mit „Sinus Sociovision“ Zahlen zum Medien-Ausstattungsgrad von Migranten-Haushalten veröffentlicht. Dafür wurden 2.072 Personen mit Migrationshintergrund im Rahmen der qualitativen Untersuchung „Die Milieus der Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland“ von Sinus Sociovision befragt. Der folgenden Abbildung 3 sind die dort veröffentlichten Befunde zur Medienausstattung in Migranten-Haushalten zu entnehmen.

Dabei zeigt sich, dass 46% der Befragten mit Migrationshintergrund über einen DSL-Anschluss verfügen. Laut Statistischem Landesamt Sachsen verfügen 56% aller sächsischen Haushalte über einen Internetanschluss. Der Ausstattungsgrad mit Internet bei beiden Gruppen ist demzufolge annähernd gleich. In Bezug auf die **Internetnutzung** zeichnet der Nonliner Atlas (2008) ein erstaunliches Bild (vgl. Tabelle 1):

	Online- Nutzungs- planer	Offline- planer
eigene Migrationserfahrung	66,8	25,1
Migrationserfahrung der Eltern	75,3	18,2
ohne Migrationshintergrund	64,3	31,2

Tabelle 1: Internetnutzung nach Migrationshintergrund (Sonderauswertung des Nonliner Atlas, 2008, S.10)²⁷

Die World-Wide-Web-Nutzung liegt insgesamt bei den Befragten ohne Migrationshintergrund mit 64,3% am niedrigsten. Die Befragten, deren Eltern eine Migrationserfahrung machten, liegen mit einem Online-Anteil von 75,3% an der Spitze des Vergleiches.

Ein anderes Bild zeichnet jedoch eine ebenfalls aktuelle Studie der Landesanstalt für Medien Nordrheinwestfalen (LfM, 2010): Demnach nutzen junge russische Aussiedler/innen und Jugendliche türkischer Herkunft PC und Internet im Schnitt etwas seltener als deutschstämmige Jugendliche.²⁸ Insbesondere der Einsatz digitaler Medien für Schule, Ausbildung und Beruf ist bei jugendlichen Migranten schwächer ausgeprägt, als bei Jugendlichen ohne Migrationshintergrund.

Gleichzeitig wird betont, dass „es vollkommen falsch wäre, von einer ‚digitalen Kluft‘ zwischen Mediennutzung von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund zu sprechen.“²⁹

Hinsichtlich der **Medienkompetenz** zeigt sich, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund auf gleichem Niveau – mitunter sogar auf besserem Niveau – liegen, was den Kenntnisstand im Umgang mit Computern anbelangt. Der Soll-Ist-Vergleich einer im Rahmen von „aumul“ durch die TU-Dresden durchgeführten Bedarfsanalyse ergab, dass der Ist-Stand sogar leicht über dem Soll liegt.³⁰

Gestützt wird dieser Befund durch eine Untersuchung von Senkbeil & Walter (2008) bezüglich der Medienkompetenz von Jugendlichen mit türkischem und russischem Migrationshintergrund, hier sind die Ergebnisse der Stichprobe der PISA Studie 2006 entnommen.

²⁸ Vgl. Pressemitteilung der Landesanstalt für Medien NRW, 2010, S. 1

²⁹ Pressemitteilung der Landesanstalt für Medien NRW, 2010, S. 1

³⁰ Vgl. ebd., S.16

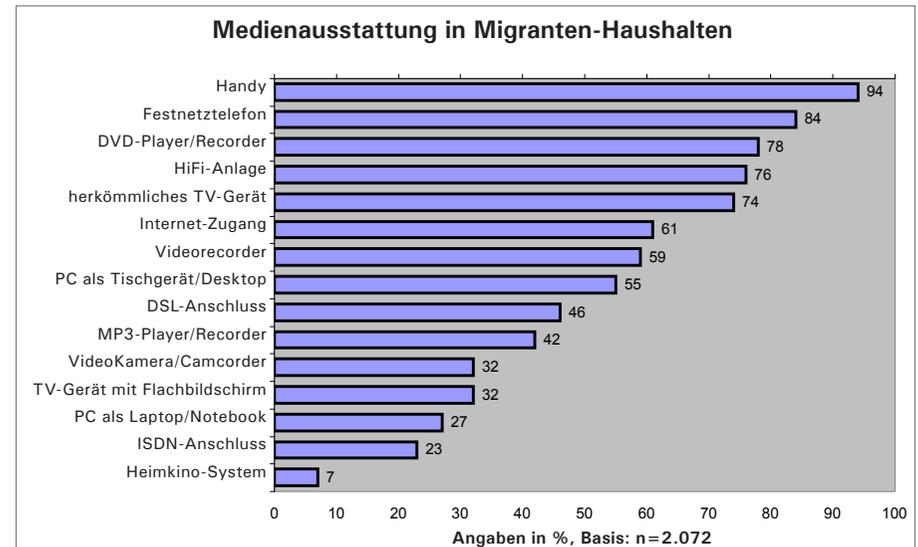


Abbildung 3: Medienausstattung in Migranten-Haushalten (Mediendaten Südwest, 2009)

Demnach weisen Jugendliche Migranten der zweiten Generation geringere Defizite in der Computervertrautheit im Vergleich mit einheimischen Jugendlichen auf, als dies bei Migranten der ersten Generation der Fall ist. Dies gilt für alle berücksichtigten Computermerkmale. Die Ergebnisse belegen damit, dass Disparitäten in der Computerbildung nicht für Migranten an sich ermittelt werden können, sondern differenziert nach Einwandergeneration und Herkunftsland dargestellt werden müssen.³¹

Zusammenfassend lässt sich kein einheitliches Bild festhalten. Vielmehr kommen unterschiedliche Studien zu leicht unterschiedlichen Ergebnissen für dieselbe Zielgruppe. Weiterhin sollte an dieser Stelle die Frage der Repräsentativität von Studien bedacht werden, deren Stichprobe vermutlich vollständig aus Nordrheinwestfalen kommt. Ergebnisse der im Rahmen des Projektes aumul erstellten Bedarfsanalyse können als wichtiger Richtwert für die Medienkompetenz der Gruppe der Dresdner bzw. sächsischen Jugendlichen mit Migrationshintergrund dienen.

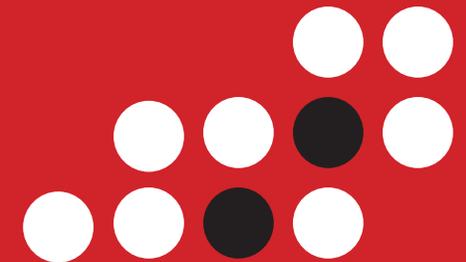
³¹ Vgl. Senkbeil & Walter, 2006, S. 2

²⁷ TOTAL (Basis n=52.503); Angaben in %

Teil B

Übersicht von Projekten mit ähnlicher Zielgruppe (Jugendliche mit Migrationshintergrund), Thematik (Berufsorientierung) und mediengestützter Methodik (E-Learning)

Empirisch im Sinne einer Fallstudie untersucht wurden bestehende Angebote im Bereich mediengestützter Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Dabei eingeschlossen sind vornehmlich solche Projekte, die sich an einheimische Jugendliche richten und im Folgenden analysiert werden.



Die folgende Tabelle 2 gibt vorab einen zusammenfassenden Überblick über bestehende Angebote:

	Inhalt	Methodik	Zielgruppe	Sächsischer Bezug	freie Nutzbarkeit	Qualitätssiegel aus mediengestalterischer Sicht
Alle Berufe	B	O	S		•	••
Arbeits-ABC	B	O	S		•	•
Ausbildungsoffensive Bayern	B	O	S		•	••
Ausbildungsplus (Berufseignungstests)	B	O	S		•	•
Ausbildungsstelle	B	O	S		•	•
Beroobi	B	O	S		•	•••
BERUFENET	B	O	S		•	•
Berufetest	B	O	S + L		•	•
Berufe TV	B	O	S		•	••
Berufswahl	B	O	A		•	•
Berufswahlpass	B	U	S		•	••
Bildungsmarkt Sachsen	B	O	S	•	•	•
BLok	B + M	O				
Career Guide	B	U	L		•	••
Deutscher Bildungsserver	B	O	A		•	•
DGB-Jugend/Ausbildung	B	O	S		•	••
DIALANG	S	O	M		•	–
Epitome	B	O	M		•	•
Eures		O	M		•	••
Europass – Zeugnisserläuterungen	B	O	S		•	•
förMig	S	P	S	•		
Girls' Day	B	O	S		•	••
Girls' Day Online Tool	B	O	S		•	••
Handwerksberufe	B	O	S		•	•••
Handwerkspower	B	O	S + U		•	••
IHK Dresden	B	O	S	•	•	••
IHK Lehrstellenbörse	B	O	S		•	••

Junge Jobs	B	P	M	•		
Kids 2 Biz	B	O	S		•	• (•)
Kopilot Dresden	B	P	M	•		
Lehrer Online	M	U (O)	L		•	••
lo-net ²	M	O	S + L		•	••
Meine Stadt	B	O	S		•	•
Mixopolis	B + M	O	M + S		•	•••
Planet Beruf	B	O	S		•	••
Salvete	B	O	M	•	•	•
Schulen ans Netz	M + B	O	L		•	••
Start in den Beruf	B	O	S		•	••
WeCast	M	P	S	•		
Wirtschaftsfernsehen Sachsen	B	O	S	•	•	••
ZDH Lehrstellenbörse	B	O	S		•	••

B = Berufsorientierung und -vorbereitung	O =Online	M =Migrant/innen	• =ok
S =Sprachförderung	P =Präsenz	S =Schüler/innen	•• =gut
M =Medien-kompetenz	U =Unterrichtsmaterial	A =Abiturient/innen	••• =sehr gut
		L =Lehrkräfte	
		U =Unternehmen	

Tabelle 2: Übersicht bestehender Angebote im Bereich mediengestützter Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Detaillierte Angaben zu den Projekten sind dem nächsten Abschnitt zu entnehmen. Dabei wurden insgesamt 39 Projekte erfasst und ausgewertet, die entsprechend ihres Einsatzzweckes in die folgenden 6 Kategorien unterteilt wurden:

- Projekte mit Schwerpunkt: Online-Lernsoftware
- Projekte mit Schwerpunkt: Berufsorientierung
- Projekte mit Schwerpunkt: Berufsorientierung in Sachsen
- Projekte mit Schwerpunkt: Schule und Lehrkräfte
- Projekte mit Schwerpunkt: Vorort Beratung/ Präsenzunterricht (kein Online-Angebot)
- Sonstige Projekte

Neben dem **inhaltlichen Schwerpunkt**, der angewendeten **Methodik** sowie der **Zielgruppe** und der **Laufzeit** des Projektes finden sich Angaben zur **Anschlussfähigkeit** für andere Projekte und Vorhaben aus dem Bereich mediengestützte Berufsorientierung. Gerade für Akteure im Feld der (mediengestützten) Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund wie:

- Personen und Initiativen
- Sozialpädagogisches Fachpersonal
- Multiplikator/innen
- Lehrkräfte

kann dieser Punkt von Interesse sein.

Eine **Bewertung** der medialen Gestaltung des Angebotes findet sich ebenfalls in der tabellarischen Übersicht. Kriterien der Bewertung sind folgende:

- Übersichtlichkeit
- Leichte Bedienbarkeit (Usability)
- Erwartungskonformität (Navigationsleiste mit den Inhalten links, Suchfunktion vorhanden etc.)
- Nachvollziehbare Menüführung (sind die Informationen dort platziert, wo sie gesucht werden)
- Gestalterisch aufgelockert: Bilder, Animationen, modernes Design und jugendtypische Anwendungen (z.B. kleine Spiele).

a) Projekte mit Schwerpunkt: Online-Lernsoftware

An erster Stelle werden Projekte aufgeführt, die eine eigens entwickelte Lernsoftware bereitstellen.

► Mixopolis

URL	www.mixopolis.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung, Migranten in Deutschland, Studium, Medienkompetenz
Methodik und Medien	Online-Tool: virtuelle Welt, in der man einen Ausbildungsplatz im Internetcafé suchen kann, man bekommt Tipps fürs Bewerbungsschreiben, und sucht sich Kleidung für die Bewerbungsgespräche aus. Foren, Clubs, E-Mentoren, Online-Kurse: Informationen + Übungen; selber Rezensionen über Bücher und Software schreiben, selbst einen Club eröffnen; Wikis
Zielgruppe	Jugendliche mit Migrationshintergrund ab 14 Jahre, Studierende, Azubis
Projektlaufzeit	2008–2010
Kontakt	<u>Projektleitung:</u> Dr. Kemal Bozay: 0228 91048-245; kemal.bozay@schulen-ans-netz.de <u>E-Mentor vom Club Migranten in Dtl.:</u> Ali Dogan; dogan.ali@web.de
Urheber/ Finanziers	<u>Anbieter:</u> Schulen ans Netz e.V. <u>gefördert von:</u> Bundesministerium für Bildung und Forschung; EU, ESF
Bewertung	sehr ansprechende Web-Seite: viele Bilder (mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund im beruflichen Kontext) und Videos; das Online-Tool wiederum ist noch recht „dünn“: eine Figur, die nur in 3 Räume gehen kann. Wenig „erlebnisreich“. Die E-Clubs/Foren sind (bisher) kaum genutzt.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Institutionen oder andere Projekte können einen E-Club eröffnen. Sie können sich dort präsentieren sowie eigene Themen anstoßen und diskutieren.

► Epitome – eLearning Promoting the Integration of Migrant Workers

URL	http://www.rkw-kompetenzzentrum.de/index.php?id=408&0
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufliche Integration von Migrant/innen Leben und Arbeiten in Deutschland
Methodik und Medien	computergestütztes Lernprogramm ; Flash Player: Online-Informationskurse mit Videos und anschließenden Kreuzel-Tests
Zielgruppe	geringqualifizierte Arbeitskräfte mit Migrationshintergrund
Projektlaufzeit	2006–2008
Kontakt	Dr. Noemí Fernández Sánchez: +49 6196 495-3523; Sanchez@rkw.de
Urheber/ Finanziers	Copyright-Vermerk: © RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. Kompetenzzentrum gefördert von: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bewertung	Das Tool ist sehr schlicht: Informationen werden ausschließlich als kurze Texte dargeboten, die von einer Frau zusätzlich vorgelesen werden. Dem Angebot fehlt es an ansprechenden und auflockernden Elementen.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	kostenloser Download des Tools Es ist jedoch eine sehr sachliche Lernsoftware, die einer extrinsischen Motivation bedarf, um sich mit ihr dauerhaft zu beschäftigen. Die Zielgruppe der Jugendlichen/Erwachsenen mit Migrationshintergrund, die zufällig über dieses Tool stolpern, werden aller Wahrscheinlichkeit nicht bei der Anwendung „hängen“ bleiben.

► DIALANG

URL	www.lancs.ac.uk/researchenterprise/dialang/about.htm
Inhaltlicher Schwerpunkt	Fremdsprachenwissen testen/trainieren (europäische Sprachen: deutsch, englisch, französisch, polnisch, spanisch, finnisch, isländisch, portugiesisch etc.)
Methodik und Medien	Software mit Tests zu allen sprachlichen Teilfertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben) in 14 Sprachen Feedback und Lerntipps Aufgaben zur Selbsteinschätzung (Sprach-Niveaubestimmung)
Zielgruppe	Fremdsprachenlernende ab 16 Jahren; Lehrkräfte für Fremdsprachen
Projektlaufzeit	2006–2009
Kontakt	Lancaster University – UK
Urheber/ Finanziers	© Die DIALANG-Partnerschaft © Lancaster University Gefördert von der Europäischen Kommission
Bewertung	Einstufungstest sehr lang (30–45min) + eintönig; kein zurück-Button; keine Stop-Taste bei Audiobeispielen; wenig ansprechend
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Nicht empfehlenswert.

► Girls Day

URL	www.girls-day.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung für Mädchen
Methodik und Medien	neben dem Aktionstag gibt es eine ausgereifte Internetpräsenz zum Thema Berufsorientierung für Mädchen
Zielgruppe	Mädchen
Projektlaufzeit	2001 – 2011
Kontakt	<u>Projektleitung</u> : Dipl. Päd. Doro-Thea Chwalek Tel.: 0521 106-7388 chwalek@girls-day.de
Urheber/ Finanziers	<u>gefördert von</u> : Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und ESF <u>Urheber</u> : BMBF, BMFSFJ, DGB, BDA, BA, Initiative D21, Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Die Koordination des Projektes hat das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.
Bewertung	Das Online-Angebot ist etwas überladen. Informationen rund ums Thema Berufsorientierung sind mannigfaltig zu finden. Didaktisch gut aufbereitete Linklisten sind hier zu finden. Berufsbilder werden vorgestellt sowie einzelne Mädchen, die in Berufen arbeiten, in denen bisher noch nicht viele Frauen vertreten sind.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Gut gepflegt und umfassend. Eignet sich gut zum Verlinken/Verweis auf diese Seite.

► Girls Day

URL	www.girls-day.de/Zielgruppen/Maedchen/Interaktiv/Girls_Planet
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung für Mädchen
Methodik und Medien	Online-Tool: virtuelle Welt, in der Berufe vorgestellt werden mit anschließendem Quiz
Zielgruppe	Mädchen
Kontakt	<u>Projektleitung:</u> Dipl. Päd. Doro-Thea Chwalek Tel.: 0521 106-7388 chwalek@girls-day.de
Urheber/ Finanziers	<u>gefördert von:</u> Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und ESF <u>Urheber:</u> BMBF, BMFSFJ, DGB, BDA, BA, Initiative D21, Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Die Koordination des Projektes hat das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.
Bewertung	Leicht bedienbares und verständliches Online-Tool. Es können ausgewählte Berufe erkundet werden. Ein Interview mit einer Fachkraft aus dem jeweiligen Beruf mutet jedoch recht trocken an, was durch das anschließende spielerische Ausprobieren und das Quiz kompensiert wird. Richtige Lösungen werden mit Punkten belohnt, die in Kleidungsstücke und Gegenstände für die Spielfigur eingetauscht werden können.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Spielerisches Element zur Auflockerung, was zur Verlinkung gut geeignet ist.

► Handwerkspower

URL	www.handwerks-power.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	(Handwerks-)Berufsinformationen
Methodik und Medien	Informationen + Filme zu Ausbildungsberufen; Bewerbungsinformationen Praktikums- und Lehrstellenbörse (für Baden-Württemberg)
Zielgruppe	Jugendliche (aus Baden-Württemberg)
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	info@handwerk-bw.de
Urheber/ Finanziers	Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.
Bewertung	Jugendgerecht gestaltet, sehr übersichtlich leider auf Baden-Württemberg beschränkt
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Gutes Beispiel für jugendgerecht gestaltete Webseite. Informatives Angebot. Eignet sich zu Verlinkung. Es ist leider auf Baden-Württemberg beschränkt.

b) Projekte mit Schwerpunkt: Berufsorientierung

Im nachfolgenden Abschnitt werden alle Projekte vorgestellt, die wichtige Beiträge zur Berufsorientierung leisten: sei es durch umfassende Listen von allen Ausbildungsberufen, sei es durch Videos über Ausbildungsberufe, sei es durch Eignungs- und Fähigkeitstests, die bereitgestellt werden oder durch andere Methodiken, die als mögliche Hilfsmittel im Unterricht oder ggf. darüber hinaus eingesetzt werden können.

► Beroobi

URL	www.beroobi.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Videos, Quiz, Forum, Links, Interviews
Zielgruppe	Jugendliche
Projektlaufzeit	2008–2010
Kontakt	<u>Projektleitung</u> : Silke Niemann
Urheber/ Finanziers	<u>Anbieter</u> : Schulen ans Netz e.V. <u>gefördert von</u> : Bundesministerium für Bildung und Forschung; EU, ESF
Bewertung	Die Seite wirkt sehr ansprechend: viele Videos, Flash-Animationen und Interviews mit jugendlichen Azubis, die Lust auf den Beruf wecken (können). Es wird jedoch nur eine Auswahl an Berufen vorgestellt.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Eine Verlinkung zu den Berufe-Informationen und Videos ist sehr zu empfehlen.

► Planet Beruf

URL	www.Planet-beruf.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Artikel mit Infokästen, Berichte, Interviews, Quiz, Tipps, Interessentest, Bewerbungstraining (Videos, Tipps, typische Fragen), „Fun“-Rubrik (mit Witzen, Quiz etc.)
Zielgruppe	Jugendliche bundesweit
Projektlaufzeit	2008–2012
Kontakt	redaktion@planet-beruf.de
Urheber/ Finanziers	<u>Herausgeber</u> : Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Bewertung	sehr umfassend. Viele Auflockerungen (Bilder, Fotos, Layout) Wirkt aber etwas überladen.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Der Berufseignungstest ist wunderbar animiert. Sehr jugendgerecht. Einzelne Items können ausgelassen werden. Der Test wirkt sehr ansprechend. Einziges Manko: der Test setzt voraus, dass der/die Jugendliche seine Interessen und Fähigkeiten kennt.

► Berufe TV

URL	www.berufe.tv
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung + Bewerbung
Methodik und Medien	Videos (Präsentation der Ausbildungsberufe, Studienberufe und Trendberufe) Filme zum Thema Bewerbung
Zielgruppe	Jugendliche und Eltern
Projektlaufzeit	seit 2009, unbegrenzt
Kontakt	redaktion@berufetv.de
Urheber/ Finanziers	<u>Herausgeber</u> : Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Bewertung	umfassende Sammlung an Videos zu den verschiedenen Ausbildungs- und Studienberufen. Die Kurzfilme wirken jedoch sehr sachlich.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Ständige Überarbeitung und Aktualisierung Die Seite eignet sich gut zur Verlinkung. Die Filme wirken jedoch sehr sachlich und sprechen Jugendliche mitunter wenig an. Für den betreuten Unterricht sind sie gut verwendbar.

► berufeNet

URL	www.berufenet.arbeitsagentur.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsinformationen
Methodik und Medien	Liste der Profile der Ausbildungsberufe von A–Z
Zielgruppe	Jugendliche und Eltern
Projektlaufzeit	Seit ca. 20 Jahren; fortlaufend
Kontakt	BA-BERUFENET@arbeitsagentur.de
Urheber/ Finanziers	<u>Herausgeber</u> : Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Bewertung	umfassende Sammlung aller Ausbildungs- und Studienberufe, ständig aktuell, jedoch sehr trocken: es ist eine Auflistung von A–Z
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	eignet sich hervorragend zum Verlinken und Stöbern, wenn man bereits einen konkreten Beruf vor Augen hat.

► EUROPASS – Zeugniserläuterungen

URL	www.bibb.de/de/26171.htm www2.bibb.de/tools/aab/aabzeliste_de.php www2.bibb.de/tools/aab/aabberufeliste.php
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufswahl
Methodik und Medien	PDFs – Ausbildungsprofile und Tätigkeitsbeschreibungen zu allen deutschen (Ausbildungs-)Berufen; Liste staatlich anerkannter Ausbildungsberufe
Zielgruppe	Jugendliche
Projektlaufzeit	Keine Angabe; Es handelt sich um ein Bundesinstitut, so dass keine absehbare zeitliche Begrenzung anzunehmen ist.
Kontakt	zentrale@bibb.de
Urheber/ Finanziers	BiBB – Bundesinstitut für Berufsbildung
Bewertung	erschöpfende Auflistung ALLER Ausbildungsberufe
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Die Seite eignet sich hervorragend zur Verlinkung: gut gepflegt und umfassend. Einziges Manko: sehr trocken! Es ist eine rein textbasierte Auflistung.

► Berufetest

URL	www.berufetest.de/pages/student_519.php
Inhaltlicher Schwerpunkt	Eignungstest
Methodik und Medien	Online-Test mit Aufgaben/Fragen zu beruflichen Interessen und Fähigkeiten, um die richtige Berufswahl zu treffen (Berufsvorschläge am Ende des Tests)
Zielgruppe	Schüler/innen
Projektlaufzeit	Keine Antwort auf E-Mail Anfragen; Kontakt-E-Mail nicht erreichbar
Kontakt	kontakt@berufetest.de
Urheber/ Finanziers	© Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH
Bewertung	Test erst nach Anmeldung. Dauert ca. 30 Minuten. Die Interessen und Fähigkeiten sind in einfachen Sätzen sehr verständlich formuliert.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Ein Manko des Tests ist sicherlich die Bearbeitungsdauer von 30min. Er ist nach einer kurzen Anmeldung für jeden durchführbar und kostenlos. Die Sätze sind einfach verständlich. Man muss jedoch jedes Item ankreuzen. Auslassungen sind nicht möglich und machen den Test sehr langwierig und trocken. Das Projekt scheint bereits ausgelaufen zu sein. Die Kontakt-E-Mail-Adresse funktioniert nicht mehr.

► Ausbildungsoffensive Bayern

URL	www.ausbildungsoffensive-bayern.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Berufe (Metall, Elektro und Industrie) schriftlich vorgestellt, Berufseignungstest (mit Login; verschiedenste Aufgabentypen), schriftliche Bewerbungstipps; Spiele (Autorennen, Fußball); Bereich für Lehrer/innen (mit Unterrichtshilfen) und Eltern (Berufe-Videos)
Zielgruppe	Jugendliche aus Bayern
Projektlaufzeit	Januar 2001 – Dezember 2010
Kontakt	info@vbm.de info@bayme.de
Urheber/ Finanziers	<u>Herausgeber:</u> VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V.; BayME – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e.V.
Bewertung	Die Seite richtet sich an bayrische Jugendliche. Ansonsten ist sie sehr ansprechend aufbereitet und bietet mit verschiedenen Online-Games spielerische Abwechslung zum Info-Teil.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Die Bewerbungstipps, der Berufseignungstest und die Spiele eignen sich für eine Verlinkung. Nachteilig ist, dass es sich nur an bayrische Jugendliche richtet. Die vorgestellten Berufe beschränken sich auf Metall, Elektro und Industrie.

► Berufswahlpass

URL	www.berufswahlpass.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung und -vorbereitung
Methodik und Medien	PDF – Einlegeblätter zum Ausdrucken: mit Aufgabentabellen, die abgearbeitet werden sollen (Angebote zur Berufsorientierung in der eigenen Stadt recherchieren, Lebenslauf schreiben) sowie Fragebögen, in denen eigenen Kompetenzen eingeschätzt werden sollen. Links und Informationen über das dt. Ausbildungssystem Begleitmaterial und Arbeitshilfen für Lehrkräfte
Zielgruppe	Schüler/innen Lehrkräfte
Projektlaufzeit	1999–2006, seit 2006 in Länderhand – fortlaufend
Kontakt	<u>Koordination:</u> Michael Bitzan, Bringfriede Kahrs
Urheber/ Finanziers	Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
Bewertung	schöne Methode für den Unterricht; sehr elaboriert
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Der Berufswahlpass bietet einen gut aufbereiteten Leitfaden mit Checklisten und Aufgaben zum Abarbeiten für den Berufsorientierungsunterricht.

► Ausbildungsplus

URL	www.ausbildungplus.de/html/44.php#kostenlos
Inhaltlicher Schwerpunkt	Duales Studium Berufseignungstests
Methodik und Medien	Datenbank zu Ausbildungsangeboten, Link-Sammlung von Interessens- und Fähigkeitstests
Zielgruppe	Azubis und Jugendliche
Projektlaufzeit	Bis Oktober 2011, Verlängerung wahrscheinlich
Kontakt	kontakt@ausbildungplus.de Projektleitung: Andrea Stertz Tel.: 0228 107-2220
Urheber/ Finanziers	BIBB – Bundesinstitut für Berufsbildung, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bewertung	Informativ, übersichtlich
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Die Sammlung von Interessen- und Fähigkeitstests eignet sich gut zur Verlinkung oder Verwendung im Unterricht

► DGB Jugend

URL	www.dgb-jugend.de/ausbildung
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsinformationen Informationen zu rechtlichen Regelungen in der Berufsausbildung
Methodik und Medien	Ausbildungsinfos von A–Z, Rechte und Vergütung während der Ausbildung Online-Beratung für (angehende) Azubis
Zielgruppe	Azubis und Ausbildungsinteressierte
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	jugend.bvv@dgb.de
Urheber/ Finanziers	DGB Bundesvorstand Ingrid Sehrbrock <u>Internetseite gefördert von:</u> BMFSFJ
Bewertung	Ansprechend gestaltete Seite, übersichtlich
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Die Online-Beratung (im Stil eines Expertenforums) für (angehende) Azubis ist sehr innovativ und eignet sich als gute Anlaufstelle für Jugendliche. Ein Verweis auf dieses Angebot ist empfehlenswert.

► Start in den Beruf

URL	www.startindenberuf.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Job-Profile, Informationen zu Bewerbung, Test zur Konzentrationsfähigkeit, Wege zum Ausbildungsplatz, Anforderungen vom Betrieb, Fördermöglichkeiten (während der Ausbildung)
Zielgruppe	Jugendliche (aus NRW)
Projektlaufzeit	Fortlaufend
Kontakt	Keine Angabe
Urheber/ Finanziers	Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V.
Bewertung	Sehr informativ und umfassend
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Das Angebot ist sehr informativ und übersichtlich. Es eignet sich gut als Informationsplattform. Eine Verlinkung ist zu empfehlen.

► Alle Berufe

URL	www.alleberufe.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Link-Liste von 350 anerkannten Ausbildungsberufen von A–Z; jeder Beruf wird mit Hilfe eines Links zu einer externen Seite vorgestellt. Tipps für Bewerbungen und Berufsstart
Zielgruppe	Deutsche Jugendliche
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	info@agentur-cox.de
Urheber/ Finanziers	Agentur COX. GmbH <u>Geschäftsführer:</u> Dipl.-Ing. Gerhard Slotta
Bewertung	Ansprechend, übersichtlich, gut gepflegt, umfangreiche Berufsauswahl
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Das Internetportal arbeitet ausschließlich mit externen Links. Es bietet eine umfangreiche, fast umfassende Zusammenstellung aller Ausbildungsberufe. Für Jugendliche, die Hinweise über einzelne Berufe suchen, ist es sehr informativ. Es eignet sich gut zur Verlinkung.

► Deutscher Bildungsserver

URL	www.bildungsserver.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Informationen zur Berufswahl und Bildung
Methodik und Medien	Wissenschaftliches Informationsportal für Schul-, Berufs-, Erwachsenen- und interkulturelle Bildung
Zielgruppe	u.a. Azubis und Ausbildungsinteressierte, Abiturient/innen (Lehrkräfte, Eltern, Studierende, Wissenschaftler/innen, Pädagog/innen)
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	dbs@dipf.de
Urheber/ Finanziers	Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung (DIPF) Medieninstitut der Länder: Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) TU Dortmund und Westfälische Wilhelms-Universität Münster Steuerungsgruppe aus Vertretern von Bund und Ländern
Bewertung	Sehr textlastig, umfassend, gut gepflegt. Für Abiturient/innen gut geeignet.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Gut recherchierte Informationen zur Berufswahl: Wegweiser und Internetquellen für <ul style="list-style-type: none"> - Eignungstests - Rechtliches zur Ausbildung (Vergütung, Gesetze, Rechte und Pflichten) - E-Journals für Azubis <p>Es eignet sich weniger zur Verlinkung als vielmehr als Informationsquelle für Forschungsprojekte in dem Bereich Berufsorientierung.</p>

► Ausbildungsstelle

URL	www.ausbildungsstelle.com
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Ausbildungsstellenbörse, Verzeichnis ausbildender Betriebe in ganz Deutschland, kommentierte Linksammlung zum Thema Berufsausbildung, Bewerbungsinfos
Zielgruppe	Deutsche Jugendliche
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	redaktion@ausbildungsstelle.com
Urheber/ Finanziers	phonecc Jens Heinz 08056 Zwickau
Bewertung	Wirkt sehr unübersichtlich, überladen mit Informationen, viele animierte Banner, die seitlich in den Bildschirm „reinfliegen“, Google-Werbeanzeigen Da die Lehrstellen von den Unternehmen direkt eingetragen werden, können Angebote zu finden sein, die nicht bei der Arbeitsagentur gemeldet wurden.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Für Jugendliche (mit Migrationshintergrund) eher ungeeignet, da viel zu unübersichtlich. Zu empfehlen sind jedoch die kommentierte Linksammlung zum Thema Berufsausbildung und das Verzeichnis ausbildender Betriebe in Deutschland. Gut gepflegt und aktuell.

► ZDH Lehrstellenbörse

URL www.zdh.de/bildung/ausbildungspakt/du-suchst-eine-lehrstelle-oder-einen-praktikumsplatz.html

Inhaltlicher Schwerpunkt Lehrstellenangebote

Methodik und Medien Lehrstellenbörse

Zielgruppe Jugendliche

Projektlaufzeit Fortlaufend

Kontakt info@zdh.de

**Urheber/
Finanziers** Zentralverband des Deutschen Handwerks
Handwerkskammern

Bewertung Gut gepflegte deutschlandweite Lehrstellenbörse

**Anschlussfähigkeit für
andere Projekte und
Institutionen** Eine Verlinkung ist zu empfehlen.

► IHK Lehrstellenbörse

URL	www.ihk-lehrstellenboerse.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Lehrstellenangebote in Sachsen und Deutschland
Methodik und Medien	Lehrstellenbörse
Zielgruppe	Deutsche Jugendliche
Projektlaufzeit	fortlaufend
Kontakt	infocenter@dihk.de
Urheber/ Finanziers	Deutsche Industrie- und Handelskammern Herausgegeben vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
Bewertung	Gut gepflegte deutschlandweite Lehrstellenbörse
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Eine Verlinkung ist zu empfehlen.

► Meine Stadt – Lehrstellen

URL	www.meinestadt.de/deutschland/lehrstellen
Inhaltlicher Schwerpunkt	Lehrstellenangebote
Methodik und Medien	Lehrstellenbörse
Zielgruppe	Jugendliche
Projektlaufzeit	fortlaufend
Kontakt	info@meinestadt.de
Urheber/ Finanziers	allesklar.com AG; Siegburg <u>Finanzierung</u> : durch Werbeanzeigen auf der Webseite
Bewertung	Die Seite ist sehr überladen. Werbeanzeigen blinken an vielen Stellen. In der Lehrstellenbörse werden alle Angebote der Arbeitsagentur angezeigt.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Aufgrund der vielen Werbeanzeigen eignet sich die Seite nicht zur Verlinkung.

► SALVETE – Webportal zur Berufsfindung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

URL	www.ib-salvete.eu
Inhaltlicher Schwerpunkt	Orientierung in Deutschland: Ausbildung, Studium, Berufswahl, Berufsvorbereitung
Methodik und Medien	<u>Online</u> : Grafiken, Begriffsklärungen, Verlinkung zu relevanten Seiten <u>Face-to-Face</u> : Gruppen- oder Individualtrainings
Zielgruppe	Migrant/innen zwischen 13 und 27 Jahren <u>Sekundär</u> : Eltern und Beratungslehrer
Projektlaufzeit	2007 – September 2010
Kontakt	Beata Galas -Schilling Jugendmigrationsdienst – IB Leipzig Gräfestr. 23, 04129 Leipzig Tel.: 0341 9030112
Urheber/ Finanziers	Internationaler Bund – IB
Bewertung	sehr einfach gestaltete Webseite; viele Links sind bereits tot. Es werden Migranten vorgestellt, die Probleme bei der Berufsorientierung haben. Daran anknüpfend werden Informationen zu deren Lösung angeboten.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Links, die zu anderen Info-Seiten weiterleiten, sind bereits tot. Eine Verlinkung ist nicht anzuraten. Bedauerlich, da es eines der seltenen Angebote im Bereich der Berufswahl für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist.

► **Arbeits – ABC**

URL	http://arbeits-abc.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung, Bewerbung
Methodik und Medien	Info-Artikel mit Links und Foren zum Diskutieren Bewerbungsvorlagen für verschiedene Berufe zum Download
Zielgruppe	Deutsche Jugendliche
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	info@arbeits-abc.de
Urheber/ Finanziers	Fred Eichwald 02943 Weißwasser
Bewertung	Viele umfassende Informationen, sehr textlastig und gedrängt, dadurch wirkt es stark unübersichtlich, viele Google-Werbeanzeigen!
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Auf den ersten Blick ist es schwer sich zurecht zu finden. Es sind (zu) viele Informationen auf einmal. Die Musterbewerbungen in Form von Musteranschreiben und Musterlebensläufen können für Jugendliche einen wichtigen Orientierungspunkt für die erste eigene Bewerbung bieten. Ein Link auf einen konkreten Artikel kann sinnvoll sein.

► Kids 2 Biz

URL	www.kids2biz.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung und Schülerpraktikum
Methodik und Medien	Kalender für Veranstaltungen zur Berufsorientierung, Lehrstellen- und Praktikumsbörsen, die von den Unternehmen gefüttert werden, Community, Linksammlung für Berufe-Videos und für Berufseignungstests
Zielgruppe	Schüler/innen, Eltern und Unternehmen
Projektlaufzeit	fortlaufend
Kontakt	info@kids2biz.de
Urheber/ Finanziers	ICN MANAGEMENT CONSULTING Geschäftsstelle München Finanzierung durch Spenden und Fördergelder
Bewertung	Die Communityforen sind allesamt leer. Die Praktikums- und Lehrstellenbörse funktioniert nur bedingt: Bei bestimmten Filterkriterien kommen keine Ergebnisse. Unternehmen und Firmen sind aufgefordert ihre Angebote in diese Lehrstellen- und Praktikumsbörse zu stellen, was sie scheinbar nicht ausreichend annehmen.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Die Webseite wird wenig genutzt. Die Lehrstellen- und Praktikumsbörse ist kaum gefüllt. Eine Verlinkung ist nicht zu empfehlen.

► Berufswahl

URL	www.berufswahl.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Informationen zur Studien- und Berufswahl, Praktikumsbörse und Linksammlung für weitere Praktikumsbörsen, Informationen zur Dualen, schulischen Ausbildung und Ausbildungsgänge für Studienberechtigte
Zielgruppe	Abiturient/innen
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	studienwahl@hmkw.hessen.de
Urheber/ Finanziers	Länder der Bundesrepublik Deutschland; vertreten durch Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Bundesagentur für Arbeit
Bewertung	Recht simpel gehaltene Darstellung. Informationen im Textstil. Wenig spielerisch. Das Angebot hat eher einen Informationenscharakter. Viele Links zu Seiten der Arbeitsagentur (Berufe Aktuell, Planet Beruf, Jobbörse) Eignet sich gut für Abiturient/innen.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Gut gepflegt. Die Linksammlung der Praktikumsbörsen sind hervorzuheben und sicherlich ein großes Plus dieser Seite!

► Handwerksberufe

URL	www.handwerksberufe.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	(Handwerks-)Berufsinformationen
Methodik und Medien	Virtuelle Umgebung, Flash-Animation Eignungstest als „Checkbox“ konzipiert Online-Game, welches verschiedene Berufe nach Zufallsprinzip präsentiert → spielerischer Ansatz
Zielgruppe	Jugendliche (aus Bayern)
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	christian.gohlisch@hwk-muenchen.de
Urheber/ Finanziers	Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern
Bewertung	Gutes Beispiel für jugendgerechte Gestaltung, animiert, sehr übersichtlich leider auf Bayern beschränkt
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Das Angebot lässt sich gut im Unterricht einsetzen. Eine Verlinkung für Projekte und Beratungsstellen im Bereich Berufsorientierung ist sehr zu empfehlen.

c) Projekte mit Schwerpunkt: Berufsorientierung in Sachsen

Das folgende Kapitel stellt Projekte vor, die einen starken regionalen Bezug aufweisen. Die Berufsinformationen sind hier immer auf den Freistaat Sachsen bezogen.

► Wirtschaftsfernsehen Sachsen – Bildung

URL	www.wirtschaftsfernsehen-sachsen.de/ilias/le_uebersicht.php?set_lang=&SID=e2bc9268c10e74b163f07fc56c175910
Inhaltlicher Schwerpunkt	Kommunikation im Arbeitsleben, Berufseinstiegstraining, Moderne Unternehmensführung, Personalentwicklung, Strukturentwicklung
Methodik und Medien	Lerneinheiten: Videos und Informationen (im Stichwort-Stil) und Tests
Zielgruppe	Führungskräfte in Sachsen
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	<u>Geschäftsführer:</u> Dr. Peter Mißbach: +49 351 3406033
Urheber/ Finanziers	<u>Redaktionsbeirat:</u> Bundesverband mittelständische Wirtschaft; Handwerkskammer Dresden; IHK Dresden; media project AG; RKW Sachsen GmbH; Unternehmerverband Sachsen e.V.
Bewertung	Videos nur mit speziellen Plug-ins abspielbar; die im stichwortstilgehaltenen Informationen scheinen vermutlich Folien aus einem Präsenzunterricht zu sein.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es werden viele Informationen für die Weiterbildung von Führungskräften bereitgestellt. Es bleibt offen, ob es Visualisierungsmaterialien für einen Präsenzunterricht sind oder Selbstlern-Einheiten.

► Wirtschaftsfernsehen Sachsen – Wirtschaft und Schule

URL	www.wirtschaftsfernsehen-sachsen.de/index.php?b=4
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	Verzeichnis ausbildender Firmen in Sachsen (Kurzpräsentationen per Video), Interessenstest , Test zu Leitungsqualitäten, Berufe werden vorgestellt (u.a. per Video)
Zielgruppe	Jugendliche in Sachsen
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	<u>Geschäftsführer</u> : Dr. Peter Mißbach: +49 351 3406033
Urheber/ Finanziers	<u>Redaktionsbeirat</u> : Bundesverband mittelständische Wirtschaft; Handwerkskammer Dresden; IHK Dresden; media project AG; RKW Sachsen GmbH; Unternehmerverband Sachsen e.V.
Bewertung	guter regionaler Bezug (zu Sachsen)! Sehr einfach gehalten. Übersichtlich. Viele Videos, um Berufe vorzustellen. Wirkt aber nicht sonderlich „mitreißend“
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Das Herausragende an dem Internetangebot sind nicht die Berufsfelder, die vorgestellt werden, sondern es ist die Vorstellung der ausbildenden Firmen per Video. Jugendliche können sich somit auf einfache Art und Weise über sächsische Unternehmen informieren. Der Interessenstest ist kurz und knackig. Es bedarf keiner langen Bearbeitungszeit oder tiefergehender Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen.

► IHK Dresden

URL	www.dresden.ihk.de/servlet/portal?knoten_id=26548&navpfad=3,2619,26548&ref_knoten_id=26548&ref_detail=portal&ref_sprache=deu
Inhaltlicher Schwerpunkt	Verzeichnis ausbildender Unternehmen
Methodik und Medien	Online-Liste mit Auswahlfiltern zur Anzeige der gesuchten Unternehmen
Zielgruppe	Jugendliche vor der Ausbildung, Schüler/innen in Sachsen
Projektlaufzeit	fortlaufend
Kontakt	service@dresden.ihk.de
Urheber/ Finanziers	IHK Dresden
Bewertung	gut gepflegtes Verzeichnis; es lässt sich leicht anhand verschiedener Suchkriterien durchstöbern.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Auf der Webseite befindet sich eine umfassende Auswahl an sächsischen Firmen. Die Filterkriterien vereinfachen die Suche und ermöglichen ein gezieltes Auffinden von ausbildenden Unternehmen.

► Bildungsmarkt Sachsen

URL	www.Bildungsmarkt-sachsen.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung
Methodik und Medien	schriftliche Infos, Tipps, Erklärungen, Blogs und Magazin
Zielgruppe	Jugendliche aus Sachsen
Projektlaufzeit	seit 2007; unbegrenzt
Kontakt	info@bildungsmarkt-sachsen.de
Urheber/ Finanziers	<u>Auftraggeber:</u> Sächsisches Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr <u>gefördert von:</u> ESF und Freistaat Sachsen
Bewertung	ansprechend gestaltete Seite mit vielen Infos und Bildern, wirkt jedoch überladen
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	gut gepflegte und umfassende Ausbildungsstellen-, Praktikums- und Studienplatzbörse für Sachsen

d) Projekte mit Schwerpunkt: Schule und Lehrer/innen

Der folgende Teil bietet einen Überblick über Projekte, die sich explizit an Lehrer/innen wenden bzw. die am Lernort Schule anknüpfen.

► Schulen ans Netz e.V.

URL	www.schulen-ans-netz.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Beruforientierung mit digitalen Medien; Medienkompetenz an Schulen
Methodik und Medien	Weiterbildungen, Infos, Links, Publikationen; Projekte zur mediengestützten schulischen und beruflichen Bildung
Zielgruppe	Lehrkräfte, Pädagog/innen
Projektlaufzeit	Seit 1996; bis: keine Angabe
Kontakt	<u>Geschäftsführer</u> : Michael Schopen +49 (0)228 91048-0
Urheber/ Finanziers	<u>gefördert von</u> : Bundesministerium für Bildung und Forschung; Europäische Kommission, Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen; Telekom
Bewertung	informative Plattform über verschiedene Projekte im Bereich Lernen mit neuen Medien. Die Seite wirkt etwas überladen. Es ist schwer herauszufinden, was sie anbietet. Es gibt fast zu viele Navigationsleisten und Informationen.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Die Seite bietet einen reichhaltigen und sehr umfassenden Überblick über Plattformen und Projekte im Bereich Lernen mit neuen Medien.

► Lehrer Online – Unterrichten mit digitalen Medien

URL	www.lehrer-online.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Lehrer-Plattform rund um den Einsatz von Medien im Unterricht
Methodik und Medien	Unterrichtsmaterialien vorgestellt, Dossiers, Downloads, Anleitungen
Zielgruppe	Lehrkräfte
Projektlaufzeit	seit 2008, unbegrenzt 1998–2007 (vom BMBF gefördert)
Kontakt	Gabi Netz: +49 221 6500-540
Urheber/ Finanziers	<u>Anbieter</u> : lo-net GmbH Schulen ans Netz e.V.
Bewertung	sehr informativ, sehr umfassend, sehr gut strukturiert
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es werden verschiedenste Unterrichtsthemen (Grundschule bis Sekundarstufe und Berufsbildung) modularisiert aufbereitet und als Unterrichtseinheit angeboten. Neben der thematischen Aufbereitung der jeweiligen Inhalte gibt es immer eine Verknüpfung mit Medienkompetenz. Die vorgeschlagenen Materialien sind meist mediengestützt.

► lo-net²

URL	www.lo-net2.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Medienkompetenz; vernetzter Schulraum; Virtuelle Schule
Methodik und Medien	sortierte Online-Kurse für den Unterricht, Informationen, Kommunikation in Klassenräumen, Erstellung von Web-Seiten und Wikis
Zielgruppe	Institutionen, Lehrkräfte, Schüler/innen, Klassen, Gruppen
Projektlaufzeit	seit 2008, unbegrenzt 1998–2007 (vom BMBF gefördert)
Kontakt	<u>Geschäftsführung</u> : Werner Grafenhain, Michael Jäger: +49 221 6500-540
Urheber/ Finanziers	<u>Anbieter</u> : lo-net GmbH Schulen ans Netz e.V.
Bewertung	Sehr innovativ! Jedoch nur für bereits bestehende Klassenverbände, keine Einzelpersonen.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Eine sehr informative Seite mit vielen praktischen Anwendungen und Materialien für den Unterricht. Auf lo-net ² werden Schulen als Institution abgebildet. Jede Institution kann ihren Bereich selbst gestalten.

► förMig

URL	www.blk-foermig.uni-hamburg.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	(deutsche) Sprachfähigkeiten
Methodik und Medien	Maßnahmen an Schulen für sprachsensibleren Unterricht; Tagungen, Präsenzworkshops
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund; Lehrer/innen, Multiplikator/innen
Projektlaufzeit	2004 – 2009
Kontakt	<u>Prof. Dr. Ingrid Gogolin</u> : 049 [0] 40 428 38-2127 (Hamburg) <u>Sachsen Projektleitung</u> : Wiebke Saalman 0351 8324-499
Urheber/ Finanziers	Universität Hamburg <u>gefördert von</u> : Bundesministerium für Bildung und Forschung, den Ländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein
Bewertung	Maßnahmen an Schulen, keine mediengestützte Arbeit; Fokus auf Sprache (nicht auf Berufsorientierung)
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es handelt sich bei förMig um konkrete Maßnahmen an Schulen. Die mediale Ausrichtung ist nicht mediengestützt. förMig bietet jedoch für nicht-internetbasierte Projekte bzw. Maßnahmen an Schulen finanzielle und inhaltliche Anknüpfungspunkte.

e) Projekte mit Schwerpunkt: Vorort-Beratung/Präsenzunterricht (kein Online-Angebot)

An dieser Stelle sind Projekte erfasst, die Beratung vor Ort leisten, die Übungen für den Präsenzunterricht anbieten oder Maßnahmen an Schulen unterstützen. Obschon bei diesen Projekten keine Internetbasierte Methodik eingesetzt wird, gibt es jedoch eine Internetpräsenz, die auf das Angebot verweist.

► Kompetenzagentur

URL	www.kompetenzagenturen.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzfestellung, Berufsorientierung
Methodik und Medien	Bundesprogramm (fördert einzelne Projekte, die der Berufsorientierung dienen und Jugendliche mit Migrationshintergrund ansprechen)
Zielgruppe	Jugendliche im Übergang in den Beruf (Anteil Migrationshintergrund ca. 35%)
Projektlaufzeit	2002 – 2011
Kontakt	kontakt@esf-regiestelle.eu
Urheber/ Finanziers	ESF – Regiestelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

► Kompetenzagentur

URL	www.kopilot-dresden.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzfestellung, Berufsorientierung
Methodik und Medien	Face-to-Face-Beratung , Hilfe bei Bewerbungen schreiben, PC-Arbeitsplätze, Infocafé
Zielgruppe	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bis 27 Jahren in Dresden
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	<u>Projektkoordinatorin</u> : Maria Werdermann maria.werdermann@int-online.org
Urheber/ Finanziers	<u>Träger</u> : INT - Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH <u>Gefördert</u> : ESF - Regiestelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bewertung	kein Online-Angebot, aber für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Dresden
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es ist kein Online-Angebot. Eine wichtige Adresse für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist die Beratungsstelle allemal. Ein Verweis auf die Beratungsstelle auf eigenen Webseiten eignet sich mit Sicherheit.

► Kompetenzagentur

URL	www.junge-jobs.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzfestellung, Berufsorientierung
Methodik und Medien	Face-to-Face-Beratung , Hilfe bei Bewerbungen schreiben, PC-Arbeitsplätze, Infocafé
Zielgruppe	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bis 27 Jahren in Dresden
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	<u>Projektleitung</u> : Lydia Roßner E-Mail über Eingabemaske unter: http://www.junge-jobs.de/lydia_rossner.html
Urheber/ Finanziers	<u>Träger</u> : Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH <u>Gefördert</u> : ESF - Regiestelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bewertung	kein Online-Angebot, aber für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Dresden
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es ist kein Online-Angebot. Eine wichtige Adresse für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist die Beratungsstelle allemal. Ein Verweis auf die Beratungsstelle auf eigenen Webseiten eignet sich mit Sicherheit.

► Career Guide

URL	www.career-guide.eu
Inhaltlicher Schwerpunkt	Berufsorientierung und Bewerbungstraining
Methodik und Medien	Anleitungen für Übungen (auf Englisch) für Präsenzveranstaltungen
Zielgruppe	englischsprachige Jugendliche, Erwachsene; Schulen, Institutionen
Projektlaufzeit	2005 – 2008
Kontakt	<u>Projektkoordinator</u> : Eleni Lampou: +30 210 8176700
Urheber/ Finanziers	EU-Socrates Comenius
Bewertung	gut gepflegtes und strukturiertes Internetportal mit vielen gut ausgearbeiteten Übungen für den Präsenzunterricht.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	frei zugängliches Portal mit einem geschützten und einem öffentlichen Bereich, wobei der Login-Bereich für alle nach einer kurzen Anmeldung zugänglich ist. Das Internetportal bietet einen großen Pool an möglichen Übungen für den Unterricht zum Thema Berufsorientierung.

► förMig

URL	www.blk-foermig.uni-hamburg.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	(deutsche) Sprachfähigkeiten
Methodik und Medien	Maßnahmen an Schulen für sprachsensibleren Unterricht; Tagungen, Präsenzworkshops
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund; Lehrer/innen, Multiplikator/innen
Projektlaufzeit	2004–2009
Kontakt	<u>Prof. Dr. Ingrid Gogolin</u> : 049 [0] 40 428 38-2127 (Hamburg) <u>Sachsen Projektleitung</u> : Wiebke Saalman 0351 8324-499
Urheber/ Finanziers	Universität Hamburg <u>gefördert von</u> : Bundesministerium für Bildung und Forschung, den Ländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein
Bewertung	Maßnahmen an Schulen, keine mediengestützte Arbeit; Fokus auf Sprache (nicht auf Berufsorientierung)
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es handelt sich bei förMig um konkrete Maßnahmen an Schulen. Die mediale Ausrichtung ist nicht mediengestützt. förMig bietet jedoch für nicht-internetbasierte Projekte bzw. Maßnahmen an Schulen finanzielle und inhaltliche Anknüpfungspunkte.

f) Sonstige Projekte

Zum Abschluss sind diejenigen Projekte erfasst, die nicht klar zuzuordnen sind – aber dennoch zur Thematik Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund passen.

► EURES – Europäisches Portal zur beruflichen Mobilität

URL	http://ec.europa.eu/eures
Inhaltlicher Schwerpunkt	Informationen, Beratung rund ums Thema berufliche Mobilität und Freizügigkeit sowie Vermittlung (Abstimmung von Stellenangeboten und Arbeitssuche)
Methodik und Medien	Such-Funktion, um EURES- Berater vor Ort zu finden; Stellensuchmaschine , Informationen über die Arbeitsmarktsituation und die Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem anderen EWR-Land; Online-Datenbank mit CV von Arbeitssuchenden; Veranstaltungskalender; Suchmaschine zu Aus- und Weiterbildungsangeboten; Links
Zielgruppe	Arbeitgeber/innen und Arbeitskräfte der EU, die in der gesamten EU arbeiten wollen
Projektlaufzeit	Keine Angabe
Kontakt	Keine Angabe
Urheber/ Finanziers	Copyright-Vermerk: © Europäische Gemeinschaften, 1995–2009
Bewertung	ansprechend und übersichtlich gestaltet, in 25 Sprachen, lange Ladezeiten für die jeweiligen Seiten
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	für Einzelpersonen gut zur europaweiten Arbeitssuche nutzbar

► WeCast – Sachsen

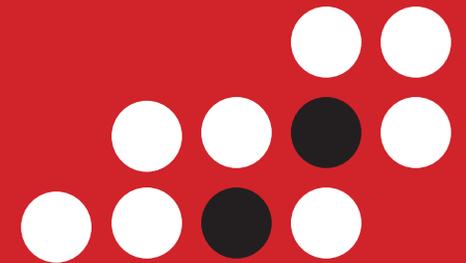
URL	www.wecast-sachsen.de
Inhaltlicher Schwerpunkt	Stärkung von Medienkompetenz
Methodik und Medien	gemeinschaftliches Arbeiten an einem Medienprojekt, um auf die Herausforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten Schulungen, Workshops und Bereitstellung der erforderliche Medientechnik durch die W + M 2000 GmbH unterstützen die Projektarbeit der Schüler/innen
Zielgruppe	50 Schüler/innen ab Klassenstufe 7 aus Förder-, Mittel- und berufsbildender Schule sowie Gymnasium aus dem Großraum Dresden
Projektlaufzeit	2009–2011
Kontakt	<u>Projektleitung:</u> W + M 2000 GmbH <u>Projektmanagement:</u> Kati Meyer-Klaba, kontakt@wecast.de
Urheber/Finanziers	gefördert von: ESF und Freistaat Sachsen
Bewertung	Sehr jugendlich-stylisch im Grafik-Design gestaltete Webseite, die ein gutes Aushängeschild für ein Medienprojekt ist.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Es ist kein Online-Projekt, sondern besteht aus einzelnen Redaktionsgruppen, die sich regelmäßig treffen um Medienprojekte (Internet-communities, Medienbeiträge etc.) zu gestalten.

► BLok

URL	http://blok-online.org
Inhaltlicher Schwerpunkt	Einsatz von Web 2.0 Technologien in der beruflichen Qualifizierung
Methodik und Medien	Online-Ausbildungsnachweis: personalisiertes Lerntagebuch (Weblog), in dem die behandelten Lerninhalte der Ausbildung festgehalten werden Kompetenzportfolio zur Dokumentation des individuellen Lernfortschrittes
Zielgruppe	Auszubildende und Ausbilder der dualen Berufsausbildung
Projektlaufzeit	2009–2012
Kontakt	<u>Projektleitung:</u> TU Dresden, Professur für Bildungstechnologie Claudia Börner: Claudia.Boerner@tu-dresden.de
Urheber/ Finanziers	<u>gefördert von:</u> Bundesministerium für Bildung und Forschung und ESF
Bewertung	angenehm gestaltete Seite, übersichtlich; Test-Login für eine Demoversion ermöglicht einen ersten Einblick und unbürokratischen Zugang.
Anschlussfähigkeit für andere Projekte und Institutionen	Kostenfrei nutzbare Anwendung; Login ist jedoch erforderlich, um die Anwendung umfassend zu nutzen. Zielgruppe der Online-Anwendung sind Azubis. Es eignet sich also nicht für die Berufsorientierung.

Teil C

Fazit



FAZIT

Zusammenfassung

Auf dem „Markt“ der mediengestützten Berufsorientierung gibt es ein großes und umfassendes Angebot an Online-Anwendungen und Informationswebseiten: für verschiedenste Zielgruppen, für unterschiedliche Berufsfelder und für unterschiedliche regionale Bereiche. Die mediendidaktische und -gestalterische Aufmachung der Angebote variiert stark: von übersichtlichen Seiten über „trockene“ Informations-tools bis hin zu benutzerfreundlich und ansprechend gestalteten Webanwendungen ist alles vertreten.

Die oben aufgelistete Sammlung gibt einen Überblick über dieses Feld, bietet jedoch keinesfalls eine erschöpfende Zusammenstellung.

Projekte für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Ein Mangel herrscht hingegen bei mediengestützten Angeboten zur Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

„**Mixopolis**“ ist das einzig nennenswerte Projekt in dieser Hinsicht. Es umfasst ein Online-Tool, eine virtuelle Welt, in der sich der User im Internetcafé einen Ausbildungsplatz suchen kann oder Tipps fürs Schreiben einer Bewerbung erhält. Die Foren und E-Clubs werden von E-Mentoren mit Migrationshintergrund geleitet, so dass die Zielgruppe direkt angesprochen wird. Online-Kurse mit Informationen und Übungen zum Thema Berufswahl werden ebenfalls angeboten.

„**Epitome**“ vom RKW-Kompetenzzentrum ist eine weitere Anwendung in diesem Bereich. Angesprochen werden geringqualifizierte Personen mit Migrationshintergrund, denen Hinweise zum deutschen Behördenwesen und Arbeitsmarkt gegeben wird. Der Lernsoftware fehlt

ein gewisser Pepp. Die textbasierten Informationen werden im Stichwortstil auf Folien präsentiert und gleichzeitig von einer Frau vorgelesen.

„**Salvete**“ vom Internationalen Bund richtet sich zwar ebenfalls an Jugendliche mit Migrationshintergrund. Leider sind einige Links bereits funktionslos, so dass die Seite einen wenig aktuellen Eindruck macht.

Hervorzuheben sind zudem zwei Projekte in Dresden, die sich explizit an Jugendliche mit Migrationshintergrund richten: „**Junge Jobs**“ und „**Kopilot Dresden**“. Sie bieten Beratung zum Thema Berufsorientierung und Tests zur Kompetenzfeststellung an – jedoch nicht mediengestützt, sondern als Vor-Ort-Beratung.

Bedarf und Schlussfolgerungen

Aus der Betrachtung der oben aufgeführten Angebote und Projekte ergibt sich:

- **Informationelle Sparsamkeit:** Weniger ist mehr – manche Seiten sind unübersichtlich und überladen durch die große Menge an Informationen und Animationen;
- **Sachlichkeit:** Die Aufbereitung der Informationen (textbasierte Stichwortlisten, Videos mit Fokus auf sachlicher Informationsvermittlung) zielen oft an der Motivationsbereitschaft der Zielgruppe vorbei;
- **Infotainment:** Ein spielerischer, niedrigschwelliger Ansatz kann die Aufmerksamkeit und das Interesse der Zielgruppe binden.

Der überschaubare Umfang an Projekten zur mediengestützten Berufsorientierung für Jugendliche mit Migrationshintergrund verdeutlicht die Dringlichkeit, zu diesem Thema zu forschen und geeignete Entwicklungen begründet voranzubringen. Folgende Fragen sollten dabei im Zentrum der Reflexion stehen:

- mit welchem **motivationalen** Ansatz wird die Zielgruppe angemessen angesprochen?

- Welche **kompetenzbezogenen** Besonderheiten sind typisch für die Zielgruppe?
- Welche **didaktischen** Handlungsoptionen passen zu den Stärken der Zielgruppe?
- Welche Handlungsoptionen gibt es für der Zielgruppe nahestehendes **Unterstützungspersonal**?

Vor dem Hintergrund der Fülle an Angeboten zur Berufsorientierung insgesamt erscheint es wenig sinnvoll, von Grund auf neue Angebote zu entwickeln. Vielmehr ist zu prüfen, wie eine Verknüpfung zu bereits bestehenden Angeboten gestaltet werden kann.

In erster Linie ist eine didaktische Neuaufbereitung vorhandener Informationen unter der Beachtung der Spezifika von Migrant/innen nötig. Dabei zu hinterfragen ist: Was sind Spezifika von Migrant/innen? Wie kann methodisch am besten daran angeknüpft werden?

An oberster Stelle sind hier die Mehrsprachigkeit und eventuelle Deutschdefizite zu nennen. Unzureichende Kenntnisse des deutschen Ausbildungssystems, des Arbeitsmarktes und der Behördenstruktur im Kontext nicht nur der beruflichen Bildung zählen mit zu den Charakteristika von Eingewanderten.

Die Motivation, einen Arbeitsplatz zu finden, wird für jede/n Jugendliche/n mit Migrationshintergrund unterschiedlich sein. Das Gefühl, nicht gebraucht zu werden, hemmt jedoch viele Jugendliche mit Migrationshintergrund, sich aktiv auf die Suche zu begeben und sich zu informieren. An dieser Stelle gibt es weiteren Reflexionsbedarf.

Aus Sicht der Anbieter und Multiplikatoren liegt die Schlussfolgerung nahe, dass es einerseits bereits eine Reihe von Angeboten für eine individuelle mediengestützte Lern- und Trainingsmethodik gibt. Daraus resultierend sollte im Hinblick auf die Unterstützung einer bestimmten Zielgruppe zuerst analysiert werden, welche dieser Angebote ggf. für eine Nachnutzung, auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit, eingesetzt werden können.

Literaturverzeichnis

- Behr, Dr. M. (2008). Fachkräftebedarf und Fachkräfteangebot in Sachsen. Herausforderungen im demographischen Umbruch Strategieansätze und Handlungsfelder Innovation – Jugend – Kultur. Verfügbar unter: www.smwa.sachsen.de/set/431/Praesentation_Behr.pdf [Juli 2010]
- Beicht, U. Granato, M. Friedrich (2009). Übergänge in eine berufliche Ausbildung – Geringere Chancen und schwierige Wege für junge Menschen mit Migrationshintergrund. In Wiso Diskurs. Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Friedrich Ebert Stiftung. Verfügbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/06687.pdf> [Juli 2010]
- Gericke, N., Krupp, T. & Trotsch, K. (2009). Unbesetzte Ausbildungsplätze – warum Betriebe erfolglos bleiben. Ergebnisse des BiBB-Ausbildungsmonitors. In BiBB Report – Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung. Verfügbar unter: <http://www.bibb.de/de/52233.htm> [Juli 2010]
- Horn, S. & Hortsch, H. (2009). Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund beim Übergang Schule-Beruf durch die Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit. Ergebnisse der Bedarfsanalyse des Projekts AUMIL. in Druck
- Initiative D21 & TNS Infratest (2008). Eine Sonderauswertung zum Nonliner Atlas. Internetnutzung und Migrationshintergrund in Deutschland. Verfügbar unter: http://old.initiativesd21.de/fileadmin/files/08_NOA/NOA_Migration.pdf [September 2009]
- Mediendaten Südwest (2009). Aktuelle Basisdaten zu TV, Hörfunk, Print, Film und Internet – Medien und Migration. Verfügbar unter: <http://www.mediendaten.de/medien-migration.html> [Juli 2009]
- Pieper, A. (2010). Trotz steigender Ausbildungsbeteiligung bleibt Anteil ausländischer Jugendlicher zu niedrig. Pressemitteilung des Bundesinstituts für Berufsbildung. Verfügbar unter: <http://idw-online.de/pages/de/news374345> [Juli 2010]
- Sächsischer Ausländerbeauftragte (2009). Jahresbericht 2008. Verfügbar unter: http://www.landtag.sachsen.de/dokumente/SAB_Jahresbericht_2008.pdf [Juni 2009]
- Senkbeil, M. & Walter, O. (2006). Der Digital Divide bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Verfügbar unter: http://www.schulen-ans-netz.de/presse/themendienst/dokus/TD0209_1215.pdf [Juni 2009]
- Unbekannter Autor (2009). Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten 2009 (Integrationskonzept 2009) – Integrationsbericht der Stadt Dresden. Verfügbar unter: <http://www.dresden.de/media/pdf/gleichstellung/IntegrationskonzeptEndfassung.pdf> [Juni 2009]
- Unbekannter Autor (2010). LfM-Studie „Mediennutzung junger Menschen mit Migrationshintergrund“: junge Ausiedler aus der ehemaligen Sowjetunion und Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund nutzen neue Medien seltener. Pressemitteilung der Landesanstalt für Medien NRW. Verfügbar unter: www.lfm-nrw.de/presse/index.php3?id=715 [Juli 2010]

ISBN 978-3-941298-93-4